

# Kletterparadies Sizilien

## MIT UNZÄHLIGEN ROUTEN IN ALLEN SCHWIERIGKEITSGRADEN

**INTERNATIONAL** ▶ Sizilien ist die größte Insel im Mittelmeer mit einer Küstenlänge von 1152 km. Sie zieht jedoch nicht nur Badegäste an: Die schroffe Küste ist ein wahres Klettereldorado.

*Text: Judith Drexler, Fotos: Martin Findl, Josef Gstöttenmayr, iStockphoto*

**Ü**ber 80 Prozent von Sizilien besteht aus Berg- und Hügelland, der höchste Berg ist der immer noch aktive Vulkan Ätna (3345 m). In der Nähe des Ätna gibt es zum Klettern vor allem festen Sandstein, sonst findet man meist Kalkstein von sehr guter Qualität. Klettern ist heute auf der ganzen Insel weit verbreitet. Von plattigen bis überhängenden Kletterrouten wird alles geboten.

### REISEZEIT

Auf Sizilien herrscht mediterranes Klima. Die Insel gehört zu den niederschlagärmsten

und zugleich wärmsten Regionen Italiens. Im Winter ist es am Meer eher mild, im Landesinneren kann es jedoch auch kalt werden. Im Sommer ist es in Küstennähe warm und windig, im Landesinneren jedoch drückend heiß.

Frühling und Herbst mit ihren milden Temperaturen eignen sich für Reisen nach Sizilien am besten. Doch auch im Winter kann man in Shorts und T-Shirt auf wunderschönen Felsen in Meeresnähe klettern. Im Juli und August wird das Klettern aufgrund der Hitze eher zur Qual und ist daher nicht zu empfehlen. Ausnahme: Wer die richtige Aus-

richtung der Felsen und eine günstige Tageszeit erwischt, kann auch im Sommer einige Seillängen machen.

Wer die wichtigsten Klettergebiete kennenlernen möchte, sollte dafür mindestens eine Woche einplanen. Wer nur ein paar Tage zur Verfügung hat, wählt am besten Palermo, denn hier ist das Kletterzentrum mit den meisten Ein- und Mehrseillängenrouten. Die Klettergebiete bei Palermo bieten mit fünf großen Sektoren rund um den Vorort Mondello auch genügend Routen für längere Aufenthalte. Ein zweites großes Klettergebiet ist Castelmola



Wer die wichtigsten Klettergebiete Siziliens kennenlernen möchte, sollte dafür mindestens eine Woche einplanen.

oberhalb von Taormina im Osten der Insel. Bei dem etwas schwer zu erreichenden Klettergebiet handelt es sich um einen recht großen Felsriegel mit mehr als 80 Routen.

## DIE ROUTEN

Im Westen der Insel, zwischen Palermo und Trapani, wurden die ersten alpinen Wege bereits vor 30 Jahren erschlossen. Heute verlaufen hier schöne, aber eher schwierige Sportkletterrouten mit bis zu 400 m Länge.

Viele Kletterrouten in den höheren Wänden wurden in unterschiedlichem Stil erschlossen. Sie folgen zwar schönen Linien, sind teilweise aber schlecht abgesichert. Für diese Routen sind mobile Sicherungsmittel (Friends, Keile und dergleichen) und Schlingen zur zusätzlichen Absicherung und Standplatzverbesserung unbedingt nötig; eine Begehung erfordert alpinistische Erfahrung. Teilweise wurden in letzter Zeit Routen mit Bohrhaken saniert.

Die klassischen alpinen Wege auf Sizilien sind durchwegs Abenteuergebiet, wissen Massimo Cappuccio und Giuseppe Gallo, die den Führer „Di Roccia di Sole – Klettern auf Sizilien“\* verfasst haben. Oft müssen die Standplätze eingerichtet werden, und es gibt nur sehr wenige Zwischensicherungen. Für solche Routen braucht man einen sehr guten Orientierungssinn, und man darf nur mit kompletter Alpinausrüstung einsteigen.

Die Sportkletterrouten sind dagegen durchwegs gut mit Bohr-/Klebehaken - wenn auch hin und wieder mit längeren Runouts - und gebohrten Standplätzen abgesichert.

Das Potential für Neuerschließungen in Sizilien ist noch groß. Wer Routen erschließen will, hat hier viele Möglichkeiten, seine Handschrift zu hinterlassen.

## AUSRÜSTUNG

Für Sportkletterrouten reicht meist die übliche Kletterausrüstung: Schuhe, Gurt, ein 60-Meter-Seil, 12-14 Expressschlingen, Bandschlinge zur (Selbst-)Sicherung und Chalkbag.

Für die alpinen Kletterrouten benötigt man zusätzlich mehrere Schlingen für den Standplatz, Reepschnüre für Sanduhren, ein komplettes Set Keile und Friends, zwei Halb- oder Zwillingseile und natürlich einen Helm.

## CAMPIEREN

Wildes Campieren ist auch in Italien verboten! Einige Felswände liegen allerdings auf

Privatgrund. In diesen Fällen könnte vorher um Erlaubnis gefragt werden.

In den meisten Schutz- und Wiederaufarbeitungsgebieten ist es strengstens verboten, Feuer zu machen; ein kleiner Funke kann genügen, um riesige Flächen abbrennen zu lassen. In Gegenden, wo Lagerfeuer erlaubt sind, darf man diese nie unbeaufsichtigt lassen.

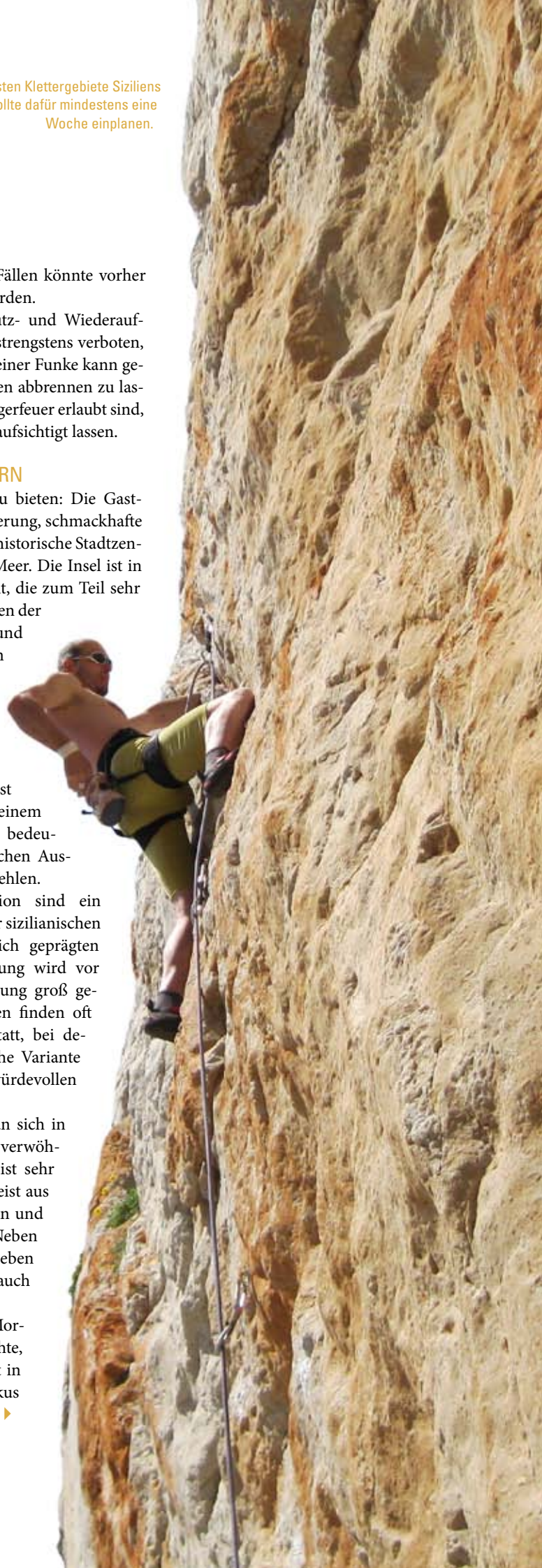
## NEBEN DEM KLETTERN

Sizilien hat allerhand zu bieten: Die Gastfreundschaft der Bevölkerung, schmackhafte Speisen, wunderschöne historische Stadtzentren und natürlich das Meer. Die Insel ist in neun Regionen aufgeteilt, die zum Teil sehr dicht besiedelt sind. Neben der Hauptstadt Palermo und den attraktiven Städten Messina, Catania und Syrakus gibt es zahlreiche kleine sehenswerte Orte, auch im Landesinneren. Für historisch Interessierte ist vor allem Syrakus mit seinem schönen Stadtkern und bedeutungsvollen archäologischen Ausgrabungsstellen zu empfehlen.

Glaube und Tradition sind ein wichtiger Bestandteil der sizilianischen Kultur. Bei der christlich geprägten Mehrheit der Bevölkerung wird vor allem die Marienverehrung groß geschrieben. An Feiertagen finden oft traditionelle Umzüge statt, bei denen man die sizilianische Variante des Italienischen in würdevollen Sprechgesängen hört.

Kulinarisch kann man sich in Sizilien ausgezeichnet verwöhnen lassen. Die Küche ist sehr vielseitig und besteht meist aus vielen kleinen Vorspeisen und deftigen Hauptspeisen. Neben raffinierten Füllungen lieben die SizilianerInnen auch Süßspeisen.

Wer gerne bis in die Morgenstunden feiern möchte, kann dies besonders gut in Palermo, Catania, Syrakus und Ragusa. ▶





Rund um San Vito gibt es derzeit an die 650 Routen!

## Senkrechte Wände, gewaltige Überhänge

*Text: Josef Gstöttenmayr, begeisterter Sportkletterer, Routerschließer und -setzer in Sizilien*

Das Schöne am Klettern in Sizilien ist das Gesamterlebnis. Für mich erstaunlich war die Herzlichkeit der Aufnahme durch die einheimischen Kletterinnen und Kletterer, die offene Art der Leute und die Anerkennung für unsere Arbeit. Es ist inzwischen fast wie ein „Heimkommen“, wenn wir in San Vito Lo Capo, im Nordwesten der Insel, eintreffen.

Von Palermo aus fahre ich mit einem Leihauto in ca. einer Stunde nach San Vito. Dort ist es am günstigsten, am Campingplatz „El Bahira“ mitten im Klettergebiet Scogliera di Salinella ein Appartement oder Mobilhome zu mieten; von hier kann man bereits viele Sektoren zu Fuß erreichen - die ersten Routen sind nur eine Gehminute von der Unterkunft entfernt. Für die Gebiete um Palermo (Valdesi, Lo Schiavo, Bauso Rosso) benötigt man 20 bis 30 Minuten Autofahrt. Will man im Osten der Insel klettern, muss man ca. 2 bis 3 Stunden Fahrzeit in Kauf nehmen. In diesem Fall ist es fast günstiger, in Catania zu wohnen.

San Vito ist eine kleine Stadt direkt am Meer mit einem wunderschönen Strand im Banne des Monte Monaco, durch dessen Nordwand einige Mehrseillängenrouten führen. In San Vito gibt es Restaurants, Cafés, Supermärkte, Bankomaten, eine Eisenhandlung (für uns besonders wichtig!) etc. In den Restaurants sollte man nicht verabsäumen, die Spezialität der Region Couscous alla Trapanese zu probieren. Diesem Gericht ist Ende

September sogar ein mehrtägiges Fest - das „Cous Cous Fest“ - gewidmet, dem im Oktober seit drei Jahren nun das „San Vito Climbing Festival“ folgt.

Auf Sizilien kann man auch viel Kulturelles unternehmen. Alle Sehenswürdigkeiten aufzuzählen würde hier den Rahmen sprengen. Erwähnen möchte ich zumindest das römische Theater in Taormina, die Katakomben von Palermo, den Karfreitagsumzug in Trapani, die griechischen Ausgrabungen in Selinunte und das mittelalterliche Erice. Natürlich lädt auch der Vulkan Ätna mit seinen riesigen Lavafeldern und seiner stets rauchenden Spitze zu einem Besuch ein. Vor allem im Frühjahr gibt es an seinen ausgedehnten Hängen tolle Skitourenmöglichkeiten mit bis zu 2000 Hm. Wunderschön wandern kann man entlang des Meeres, zum Beispiel im Naturreservat Zingaro oder rund um den Monte Cofano bei Custonaci, vorbei an der „Never Sleeping Wall“, einer 90 m hohen Wand mit fantastischen Routen an Sintern.

### ROUTEN FÜR JEDES KÖNNEN

Nun aber zum Klettern auf Sizilien! Begonnen hat für mich alles 2006 mit einem Anruf von Jim Titt, in dem er mich fragte, ob ich mit nach Sizilien kommen möchte, um neue Kletterrouten zu erschließen. Er hatte im Jahr zuvor mit seinem Bruder Scott auf Sizilien Urlaub gemacht und dort das riesige, zum Teil brachliegende Felspotenzial gesehen.

Mit Jim hatte ich schon etliche Routen am Peloponnes eingerichtet, und da ich gerade ein Sabbatical (Freijahr) in Anspruch nahm, sagte ich sofort zu. So brachen wir, meine Frau Maria, Jim, Scott und ich zu Ostern Richtung Süden auf.

Bei unserem ersten Aufenthalt bohrten wir ca. 50 Linien ein, die sofort von den einheimischen Kletterinnen und Kletterern freudig angenommen wurden. Diesem Aufenthalt folgten jedes Jahr weitere, und so habe ich bis dato ca. 80 Routen eingerichtet (und auch finanziert). Die derzeitige Routenanzahl rund um San Vito liegt derzeit bei ca. 650. Davon ein paar Zuckerl in den Genuss-Schwierigkeitsgraden, die für mich zu den schönsten zählen:

„Für Christian“, Sektor „Bunker sinistra“, 5c  
 „Rosso e Nero“, Sektor „Pipeline – Petraia“, 6a  
 „Destra di Toro“, Sektor „Torre Isulidda“, 6a  
 „Per i nostri Amici“, Sektor „Grotta – Pineta“, 6b  
 „Toyo 17“, Sektor „Grotta – Cala Mancina“, 6c  
 „Josef’s Crack“, Sektor „Seagull“, 6c

Am besten ist es aber, sich selbst ein Bild davon zu machen, hat doch jede(r) andere Vorlieben, was die Steilheit des Geländes und die Art der Kletterei und des Gesteins betrifft.

Die Felsen auf Sizilien leuchten in den verschiedensten Farben, von Schwarz über Rot bis hin zu Weiß, und sind vor allem wunderbar fest. Es gibt Routen in allen Schwierigkeitsgraden mit unterschiedlichster Charakteristik: geneigte Platten mit messerscharfen Griffen, senkrechte Wandkletterei an kleinsten Leisten, die tollsten Klettereien an Sintern in gewaltigen Überhängen - alles auf engstem Raum.

Rund um San Vito wurden vorwiegend von den Gebrüdern Titt etliche Routen von 4a aufwärts eingerichtet. Jene, die gemäßigte Schwierigkeiten bevorzugen, kommen also ebenso auf ihre Kosten. Aber auch in den meisten anderen Klettergebieten der Insel gibt es ab 5b, 5c jede Menge zu tun. Sucht man in den obersten Graden seine Herausforderung, findet man auch genügend Stoff im Bereich 8a, 8b (und auch noch nicht gekletterte freie Projekte) vor.

### WEITERE INFOS:

[www.freeclimbinginsicily.it](http://www.freeclimbinginsicily.it)  
[www.climbargolis.com](http://www.climbargolis.com) > Climb Sicily  
[www.elbahira.it](http://www.elbahira.it)  
[www.sanvitoclimbingfestival.it](http://www.sanvitoclimbingfestival.it)  
[www.couscousfest.it](http://www.couscousfest.it)

Ab Frühjahr 2013 wird es die Möglichkeit geben, seinen Urlaub auf Sizilien mit einem Einstieg ins Klettern zu verbinden. Zurzeit absolvieren nämlich einige sizilianische Kletterer ihre Ausbildung zum Kletterlehrer, und diese werden dann ihr Wissen und Können in Kletterkursen in San Vito weitergeben.

Wer es lieber etwas alpin haben möchte, greift am besten zum Führer „Di Roccia di Sole - Klettern auf Sizilien“\* von Massimo Cappuccio und Giuseppe Gallo (Versante Sud), in dem viele Mehrseillängenrouten sowie Infos über die Sportklettergebiete der ganzen Insel nachzuschlagen sind.

Der Führer „Sicily-Rock: Sicilia - sport climbing. San Vito lo Capo. Castelluzzo. Customaci“ von Karsten Oelze und Harald Röker (Gebro Verlag) ist auf dem halbwegs letzten Stand; seit Ostern 2011 sind jedoch allein rund um San Vito bereits an die 150 (!) neue Routen dazugekommen.

Ich hoffe, dass ich möglichst viele mit meiner Begeisterung für das Klettern in Sizilien angesteckt habe, und wünsche allen viel Freude beim Klettern auf dieser wunderschönen Insel! ■

\* Die Neuauflage dieses deutschsprachigen Führers wird voraussichtlich ab 31. Juli 2012 erhältlich sein.

Josef Gstötenmayr und Jim Titt (Sicherer) in einer neuen Route, 5c, im Sektor „Bunker“



Foto: Stefan Schlumpf

## 9.8 Transformer

Einzigartig im Design und in der Herstellung leistet dieses Seil einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

### STEPHAN SIEGRIST

Mammut Pro Team  
Neutour Yoniverse am Cerro Kishtwar  
(6155 m) in lupenreinem Alpinstil.

[www.mammut.ch](http://www.mammut.ch)



**MAMMUT**  
Absolute alpine.